

Drei-Stufen-Schema nennt, dann zunächst zwei Abwandlungen des Schemas bespricht, danach erst das Schema selbst darstellt und schließlich noch die dritte Abwandlung des Schemas anfügt.

In der *Übersetzung* liest man mit Verwunderung: »Bisweilen sehe ich die Sphäre des Mondes, dieweil auch *er* ganz voll Sterne ist« (S. 213), und: »Ich sehe die Sonne, wie sie bisweilen zum Zenit aufsteigt, und *sie* ist voller Sterne« (S. 214). Wenngleich der syr. Text dem Übersetzer unklar blieb, so hätte ihn wenigstens der Kontext darauf hinweisen müssen, daß nicht einmal der Mystiker Mond und Sonne voller Sterne sieht, sondern nur die den Mond umgebende Sphäre und die obere Region, zu der die Sonne aufsteigt. Zuweilen verdunkelt die Übersetzung den Sinn: Selbst wenn S. 214 »Leidenschaftslosigkeit der Seele« inhaltlich richtig wäre, müßte die syr. Formulierung, die R. Beulay (PO 39,503) besser mit »pureté sans passibilité de l'âme« wiedergibt, beibehalten werden, da nur so die Charakterisierung der drei Stufen deutlich ist: 1. »Reinheit«, 2. »Lauterkeit« und 3. »Reinheit und Lauterkeit«. In die Irre geführt wird der Leser, wenn S. 226 die in ihrer liturgischen Bedeutung festgelegte Vokabel »zelebrieren« falsch auf Psalmodie und Lesung angewandt wird (Beulay 511 besser: »tu dis l'office«).

Die Zahl der *Interpunktions- und Druckfehler*, für die Verlag und Druckerei wohl mitverantwortlich sein dürften, übersteigt bei weitem jedes noch vertretbare Maß. Falls einzelne Leser bereit sein sollten, häufig fünf Fehler auf einer Seite hinzunehmen, so wird die Toleranzgrenze dort überschritten, wo Druckfehler nicht als solche zu erkennen sind und einen irreführenden Sinn ergeben: S. 121 »Wachsen« statt »Wachen«, S. 224 »von ihnen her« statt »von innen her«.

Winfried Cramer

R.E. Ebied — A. van Roey — L.R. Wickham, Peter of Callinicum. *Anti-Tritheist Dossier* (= *Orientalia Lovaniensia Analecta* 10), Leuven 1981, x + 130 Seiten.

Peter von Callinicum, von 581 bis 591 monophysitischer Patriarch von Antiochien, war bisher nur in geringem Maß Gegenstand der Forschung. Allein sein »Memra über die Kreuzigung« wurde bisher ediert. Daher ist es zu begrüßen, daß in der vorliegenden Arbeit drei qualifizierte Wissenschaftler das vorhandene Material kritisch sichten und ihre eigenen früheren Untersuchungen zusammenfassen und fortführen.

Angesichts der unbefriedigenden Quellenlage ist es wohl unvermeidlich, daß sowohl die Darstellung des Lebens des Peter v. C., der gegen seinen Willen in die Kirchenpolitik und theologische Kontroverse seiner Zeit verwickelt wurde, als auch die Besprechung seiner schlecht überlieferten und weitgehend verlorenen Schriften mit Unsicherheiten und Vermutungen belastet bleiben. Der gute Überblick über den Tritheismus und die — wegen Nichtberücksichtigung der noch unveröffentlichten »Schrift gegen Damian« — leider nur provisorische Darstellung des Konflikts zwischen Peter v. C. und Damian von Alexandrien dienen als Hinführung zum »Anti-Tritheist-Dossier«, dessen Erstedition und mit informativen Anmerkungen versehene Übersetzung den wichtigsten Teil der Arbeit bilden. Peter v. C. schrieb diese Abhandlung, die vielleicht ein Abschnitt seiner zum Teil verlorenen »Schrift gegen Damian« ist (S. 19), nicht direkt gegen die Tritheisten, sondern zur Abwehr der von Damian gegen ihn erhobenen Anklagen. Da sie auch Vätertexte, Synodaldokumente und Briefe enthält, gibt sie ein sehr lebendiges Zeugnis von der Art und dem Inhalt der theologischen Auseinandersetzung jener Zeit. — Im Anhang wird ein kurzer »Brief des Peter v. C. an die Bischöfe des Ostens« ediert und übersetzt. Daran schließt sich — wie sinnvoll das ist, sei dem Urteil des Lesers überlassen — eine Übersetzung der Kapitelüberschriften des 2. Buches der »Schrift gegen Damian«, deren Veröffentlichung hoffentlich bald folgen wird.

Winfried Cramer